

**Projekt Land:** Rwanda, South Province

**Distrikt:** HUYE

**„Gemeinde“:** TUMBA

**„Dorf“:** CYARWA

**Zielgruppe:** Kooperative TERIMBERE MUNYARWANDA

## 1. Ruandas flächendeckende Krankenversicherung als Vorbild für Afrika?

Dank der **flächendeckenden Krankenversicherung** sind ca. 90% der Menschen in Rwanda mehr als 80% der Bevölkerung das Versorgungsangebot. Die Menschen kommen mittlerweile wegen jeder Kleinigkeit zu Gesundheitszentren, das ist gut so.

Seit 1995, ein Jahr nach dem Völkermord, hat sich die Lebenserwartung fast verdoppelt.

Seit Einführung der „**gemeindebasierte Pflicht-Krankenversicherung**“ sind chronische Krankheiten viel seltener geworden, gesunkene Müttersterblichkeit und weniger Malaria-Erkrankungen zählen zu den Erfolgen von Ruandas gemeindebasierter Pflichtkrankenkasse - einem für Afrika einzigartigen System.

Ohne Mitgliedschaft in der Krankenversicherung würden viele Kranke nicht zum Arzt bzw. in die Gesundheitszentren kommen. Besonders in abgelegenen Regionen, können sich viele Bauernfamilien eine solche Versicherung finanziell nicht leisten. Fehlt diese Basis-Versicherung, können Kranke oder Verletzte nicht medizinisch versorgt werden, weil sie sich die Behandlungskosten nicht leisten können. Schon bei kleinsten Krankheiten können beispielsweise Kinder sterben, wenn sie nicht zum Gesundheitszentrum gehen. Das sind "Centres de santé", die es überall auf dem Land verstreut gibt.

## 2. Wie wollen wir helfen? Kurze Projektbeschreibung

Zum Starten wollen wir 104 Personen aus sehr armen 27 Familien helfen. Diese Familien können die Basisbeiträge von 4.000 RWF für die jährliche Krankenversicherung nur sehr schwer oder gar nicht aufbringen. Die Familien im **Dorf CYARWE**, haben nun eine Kooperative gegründet und bei uns schriftlich um Unterstützung gebeten, indem sie uns ein **Hühner-Projekt vorstellten. Wir unterstützen den Vorschlag** der Zielgruppe. Es ist für uns wichtig, dass die Zielgruppe selbst Projekte aussucht (Project-Ownership), die wir als Organisation kritisch betrachten, bevor wir uns engagieren.

*Es gibt immerwieder Volltäter, die beriet sind Krankenversicherungsbeiträge für Bedürftigen zu übernehmen. Ist das eine gute Lösung? Diese Menschen sind dauerhaft von der Hilfe abhängig.*

Die Ruandische Diaspora in Deutschland e.V denkt, daß eine Hilfe zur Selbsthilfe besser anbracht wäre. Zum Beispiel ein einkommenschaffendes Projekt zu finanzieren, damit mehrere Bedürftige in der Zukunft selbst ihre Beiträge zur Krankenversicherung, ohne Fremdhilfe, bezahlen können.

Grundsätzlich geben wir den Menschen nicht den Fisch, sondern helfen wir denen, die Tools des Fischens selbst zu erlernen, damit sie von uns unabhängig bleiben. Wir betreuen die Zielgruppen bis sie allein laufen können und so sind unsere Projekte nachhaltig. Für das Hühner-Projekt, haben wir mit ca. 5.000 – 6.000€ kalkuliert. **Wenig Geld mit viel WIRKUNG!**

***Unterstützen Sie uns bitte deshalb mit Ihrer Spende. Wir danken allen Spendern, die sich mit ihren Spenden an diesem Projekt beteiligen. Für eine 10-köpfige Familie, brauchen wir nur ca. 50 Euro.***

### 3. Die Region Huhe, Dorf „CYARWA“

Der Distrikt HUYE mit der Hauptstadt BUTARE ist ein der 8 Distrikte des „South Province“ Die Region ist stark besiedelt. Die Bauern im Süden besitzen im Allgemeinen kleine Grundstücke und, diese sind nicht so fruchtbar im Vergleich zu fruchtbaren Vulkanböden im Norden.

Das Dorf CYARWA liegt weit von der Stadt Butare. Die Bewohner leben von der Subsistenzwirtschaft und der Ort bietet kaum interessante Arbeitsstellen.

Besonders betroffen sind, nach dem Völkermord an den Tutsi 1994, die Alleinerziehenden. Es ist keine Seltenheit, dass Frauen vier oder mehr Kinder alleine erziehen müssen.

Viele von ihnen sind zwar Bauern, besitzen aber kein Land. Sie arbeiten beispielsweise für Landbesitzer, verdienen dabei aber so wenig, dass sie sich nicht einmal die Basis-Versicherung leisten können.

### 4. Krankenversicherung: Was kostet diese Gesundheitsversorgung in Ruanda?

Die „Mutuelle de Santé“ – Versicherungssystem greift zu sogenannte „UBUDEHE-Kategorisierung“ um Versicherungsbeiträge zu bestimmen, die die Zahlungsfähigkeit der Menschen (Haushaltseinkommen) berücksichtigen.

Zu der **erste Kategorie** gehören **sehr arme Menschen**. Die sich die Beiträge von 4000 FRW (circa 4,- Euro) /Person/Jahr. Diese Beiträge übernimmt mit vielen Anstrengungen die Staat und ist somit für diese Kategorie, der Zugang zur Gesundheitsversorgung kostenlos. Wer finanziell halbwegs zurechtkommt, zahlt eine Kopfpauschale von 4000 Ruandischen Francs (**etwa vier Euro**) **im Jahr für sich selbst und für jedes weitere Familienmitglied ebenfalls 4000 Francs**. Wer als „reich“ gilt, zahlt 8000 Ruandische Franc pro Kopf der Familie. Die jährliche Krankenversicherung wird immer im Kalenderjahr beglichen und ist von Januar bis Dezember gültig. Von den Behandlungskosten muss

der Versicherte nur noch einen Eigenanteil in Höhe von 15 % der Gesamtgebühren dazuzahlen, je nach Krankheit viele Geld für viele. Den Rest übernimmt der Staat, bzw. das Gesundheitssystem.

Als Deutscher kann man denken, dass die Beiträge von 4 Euro bzw 8 Euro/Person/Jahr so gering sind, dass Jeder Ruander eigentlich eine Beitrag zur Krankenversicherung sich leisten könnte.

Die Realität ist, dass viele Menschen trotzdem auf fremde Hilfe angewiesen sind.

Nehmen wir zum Beispiel eine alleine erziehende Frau mit 4 Kinder. Sie muss 20.000 Frw/Jahr für ihre ganze Familie als Beitrag bezahlen. Die Frau arbeitet als hausangestellte in einem privaten Haushalt, ihr Gehalt ist gerade 15.000 FRW/Monat (das ist keiner Einzelfall). Diese alleine erziehende Frau wird nie in der Lage sein ein ganzes Monatsgehalt für die Krankenversicherung zu entbehren.

## 5. Die Zielgruppe

Menschen der Mittelschicht, die Hilfe benötigen um eine Krankenversicherung“ Mutuelle de Sante“ zu zahlen.

Es handelt sich zuerst um 27 Personen (27 Familien) in der Stadtteil CYARWA, die sich in einer Kooperative „TERIMBERE MUNYARWANDA“ zusammengetan. Diese Personen sind vorwiegend alleinerziehende Frauen mit mindestens 3 minderjährigen Kindern.

Die Mietglieder der Kooperative sind 27 mit deren Familienmitglieder sind es insgesamt 104 Personen.

## 6. Projektvorschlag: Die Hühnerzucht.

Die Mietglieder der Kooperative haben ein Projekt vorgeschlagen:

Mit dem erwarteten Gewinn, werden sie in der Lage sein, für sich und ihre Familie nachhaltig die Krankenversicherung bezahlen zu können.

- Die Hühnerzucht bringt innerhalb kurze Zeit schon Ergebnisse: nach einer Zeit von sechs Monaten, sind die ersten Eier schon gelegt. Die Absatzmärkte für die Eier sind vorhanden, beispielsweise die Nationale Universität in Butare und die verschiedenen „Internate“, Hotels und Restaurants im Distrikt Huye.
- Nach ca. drei Jahre, plant die Zielgruppe eine Produktion von verschiedenen Eierspeisen wie zum Beispiel Mayonnaise. Wir finden das Ziel im Rahmen des Möglichen
- Der beantragte **Zuschuss** ist zwischen 5.000-6.000€, je nach Währungskurs. Dieser Betrag beinhaltet folgende Leistungen als Startpaket: Einkauf von 600 Hühnern, Bau von einem modernen Hühnerstall, Kauf von einem Grundstück für den Hühnerstall, Hühnerfutter für die ersten 6 Monate, Besuch von einem Veterinär für die ersten 6 Monate.

- Eigenanteil der Mitglieder: Arbeitskraft beim Aufbau vom Hühnerstall und damit das Projekt startet. Diese Eigenarbeit ist für uns sehr wichtig. Denn, das Projekt gehört der Zielgruppe und diese muss sich einbringen.
- Dauer des Projekts: 10 Monate - nach 10 Monaten übergeben wir das Projekt komplett

## 7. Gewinn: Wie wird das Projekt Gewinn bringen?

Die Hühnerzucht bringt Einnahmen und Gewinn auf drei verschiedene Weise:

- 1) Die **Eierproduktion** und Verkauf.
  - 2) Das Abfallprodukt, **natürliche Dünger** wird verkauft
  - 3) Die älteren Hühner, die wenig oder keine Eier mehr legen werden als **Fleisch** verkauft.
- ✓ Die Mitglieder der Kooperative haben Arbeit und werden, je nach Arbeitsstunden belohnt.
  - ✓ Die Mitglieder, die nicht arbeiten können (körperlich- und/oder geistig Behinderte) werden trotzdem auch von dem Gewinn profitieren

## 8. Projekttermin und Ansprechpartner:

- ✓ Projekt-Start: Oktober 2018 – Juli 2019

## 9. Ansprechpartner in Ruanda:

- Vorstandsvorsitzende der Kooperative TERIMBERE MUNYRWANDA: Liliane CYEMEZO.
- Ansprechpartner in Deutschland: Ruandische Diaspora in Deutschland (RDD e.V. )

### SPENDE und UNTERSTÜTZUNG

Wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen wollen, überweisen Sie bitte den Betrag auf unten stehendes Konto.

Ruandische Diaspora in Deutschland e.V.

Sparkasse Köln

IBAN : DE74 3705 0198 0009 5829 74

Stichwort: **MUTUELLE de SANTE'**

Bei Beträgen ab € 100 erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Wir freuen uns über ihre Unterstützung und bedanken uns jetzt schon.

#### Ansprechpartner:

Providence Tuyisabe

Leipartstrasse 11

81369 München

Email: [providence.tuyisabe@yambusi.de](mailto:providence.tuyisabe@yambusi.de)

Annonciata Haberer

Dombaumeister-Schneider Str. 28

55128 Mainz

Email: [annie.haberer@web.de](mailto:annie.haberer@web.de)